

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirats „Altenstadt-Waldsiedlung“ am Dienstag, 19.11.19 um 19:30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

Vom Ortsbeirat:

Cyrulnikov, Tatjana (Ortsvorsteherin)

Eckermann, Melanie (Schriftführerin)

Schaller, Eleonore

Frisch, Günter

Agdas, Ali Riza

Agdas, Tekin

Jagsch, Stefan

Es fehlte (un)entschuldigt:

Weitere Teilnehmer:

Zientz, Werner (Erster Beigeordneter)

Bube, Klaus (Fachbereichsleiter Kommunale Verwaltung)

Hennen, Claudia (Journalistin Deutschlandfunk)

Inge Frommann & Rolf König vom Bürgerverein Waldsiedlung e. V.

Johann Wilhelm & Dr. Dieter Semmler vom Naturschutzring Waldsiedlung e. V.

Pfarrer Klaus Willms von der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Waldsiedlung

Bürgerinnen & Bürger der Waldsiedlung

24 / 161 Einleitung und Begrüßung durch die Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin Tatjana Cyrulnikov begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie freut sich sehr, dass so viele interessierte Bürgerinnen & Bürger den Weg in das DGH gefunden haben und an der Sitzung teilnehmen möchten. Darüber hinaus begrüßt sie Frau Hennen, die Vertreter aus dem Rathaus sowie die Vereinsvorsitzenden, die ihrer Einladung gerade in Bezug auf das geplante Waldsiedlungsfest im Sommer 2020 gefolgt sind.

24 / 162 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Ergänzung und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung durch den Ortsbeirat und Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22. Oktober 2019

Frau Cyrulnikov stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Diesbezüglich gab es keine Gegenrede. Darüber hinaus weist sie auf die Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte „Wahl eines stellvertretenden Ortsvorstehers /einer stellvertretenden Ortsvorsteherin“ sowie „Wahl eines stellvertretenden Schriftführers /einer stellvertretenden Schriftführerin“ hin, die den Ortsbeiratsmitgliedern fristgerecht zugestellt wurde.

Daraus ergibt sich folgende, neue Tagesordnung:

24 / 161 – Begrüßung

24 / 162 a) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung & Beschlussfähigkeit

24 / 162 b) Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22. Oktober 2019

24 / 162 c) Wahl eines stellvertretenden Ortsvorstehers /einer stellvertretenden Ortsvorsteherin

24 / 162 d) Wahl eines stellvertretenden Schriftführers /einer stellvertretenden Schriftführerin

24 / 163 – 24 / 169 bleiben lt. Tagesordnung vom 31.10.19 bestehen

24 / 162 b Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 22. Oktober 2019

Frau Cyrulnikov liegen drei Einwände von Tekin Agdas sowie fünf weitere Änderungsanträge von Herrn Jagsch vor. Über alle Anträge beginnend bei den Einwänden von Herrn Agdas, bittet Frau Cyrulnikov die Ortsbeiratsmitglieder einzeln abzustimmen (alle Einwände in rot).

Änderungsantrag von Tekin Agdas

1. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 153 c:

Frau Cyrulnikov beantragt daraufhin eine Sitzungsunterbrechung, *der nicht widersprochen wurde*.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag mit 6 JA Stimmen bei 1 NEIN Stimme angenommen

2. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 153 d:

Die Zählkommission, Herr Frisch und Herr Szielasko, wurde *mehrheitlich* bestätigt, um die geheime Wahl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag einstimmig angenommen

3. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 153 d:

Es wurden keine Einwände gegen die Wiedereinsetzung der Zählkommission, Herr Frisch und Herr Szielasko, erhoben.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag einstimmig angenommen

Änderungsanträge von Stefan Jagsch

1. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 152:

Er gibt ein Statement bzgl. seiner Wahl zum Ortsvorsteher am 05. September 2019 sowie einer möglichen „Abwahl“ am heutigen Abend ab.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag einstimmig angenommen

2. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 153 c:

23 / 153 c Abberufung des Ortsvorstehers – *Abberufung wird zur „Abwahl“ sowie*

Frau Cyrulnikov beantragt daraufhin eine Sitzungsunterbrechung.

Die Sitzungsunterbrechung wurde vom Ortsvorsteher nicht genehmigt, da dafür keine Zeit blieb und Herr Jagsch von Herrn Syguda und Herrn Bube sofort in ein Gespräch verwickelt wurde.

Hier wird auf den 1. Einwand von Tekin Agdas verwiesen:

Frau Cyrulnikov beantragt daraufhin eine Sitzungsunterbrechung, *der nicht widersprochen wurde.*

Über den 2. Einwand von Herrn Jagsch wurde trotzdem nochmals separat abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag mit 1 JA Stimme bei 6 NEIN Stimme abgelehnt

3. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 153 d:

Herr Syguda übernimmt kurzzeitig die Sitzungsleitung, da es derzeit keinen stellvertretenden Ortsvorsteher gibt. Laut HGO hat er in diesem Fall das älteste Ortsbeiratsmitglied festzustellen. Dies ist Herr Frisch, der die Wahl des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin durchführen soll.

Richtig ist: In der HGO wird unter § 57 (Vorsitzender) folgendes beschrieben, was sich auf die Gemeindevertretung bezieht und nicht auf den Ortsbeirat.

Frau Eckermann bezieht sich auf den € 82 Abs. 6 HGO, welcher auf die § 56 Abs. 2 und § 57 Abs. 1 Satz 3 verweist. Herr Frisch war somit berechtigt, die Sitzung kurzzeitig zu übernehmen. Frau Cyrulnikov bittet Herrn Bube um seine fachkundige Meinung. Dieser bestätigt o. g. Ausführungen von Frau Eckermann.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag mit 1 JA Stimme bei 6 NEIN Stimme abgelehnt

4. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 152:

Die Beschreibung „einstimmig“ soll in „mehrheitlich“ geändert werden.

Hier wird auf nachfolgenden Einwand von Tekin Agdas verwiesen:

2. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 153 d:

Die Zählkommission, Herr Frisch und Herr Szielasko, wurde *mehrheitlich* bestätigt, um die geheime Wahl durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag einstimmig angenommen

Über den Einwand von Herrn Jagsch musste somit nicht nochmals abgestimmt werden.

5. Einwand – unter Tagesordnungspunkt 23 / 154:

Erweiterung mit Punkt 3:

Unter 3: Ein Bürger der Waldsiedlung kritisiert den Verlauf der Sitzung. Er fragt, ob dies nun der Umgang mit unliebsamen Wahlergebnissen ist und zieht den Vergleich mit den Wahlen in der DDR heran.

Frau Eckermann führt aus, dass sie den Punkt nicht im Protokoll aufnehmen wird.

Keine Abstimmung notwendig, Herr Jagsch sieht den Einwand als nicht so wesentlich an.

24 / 162 c Wahl eines stellvertretenden Ortsvorstehers / einer stellvert. Ortsvorsteherin

Frau Cyrulnikov fragt nach Vorschlägen und schlägt selbst Frau Schaller vor. Herr Jagsch stellt sich ebenfalls zur Wahl. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerber. Es wird geheime Wahl gewünscht. Frau Eckermann schlägt die Herren Frisch und Ali Agdas als Zählkommission vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen und die Zählkommission führt die geheime Wahl durch.

Nach Auszählung der Stimmen entfallen sechs Stimmen auf Frau Schaller, eine Stimme auf Herrn Jagsch. Frau Schaller nimmt das Amt an.

24 / 162 d Wahl eines stellvertretenden Schriftführers / einer stellvert. Schriftführerin

Frau Eckermann schlägt Tekin Agdas vor. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren Bewerber. Frau Cyrulnikov schlägt offene Abstimmung vor. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen und Tekin Agdas mit allen Stimmen der Mitglieder des Ortsbeirates zum stellvertretenden Schriftführer gewählt. Er nimmt das Amt an.

24 / 163 Anfragen und Hinweise von Bürgern / Bürgerinnen des Ortsbezirks Waldsiedlung

Es gab zu großer Freude eine sehr rege Teilnahme zu diesem Tagesordnungspunkt. Auffällig war, dass viele Bürger auf das „ungepflegte“ Erscheinungsbild der Waldsiedlung hingewiesen und auch weiterhin stark das unberechtigte Einfahren von LKWs in den Ortsteil kritisiert haben. Daraus können natürlich viele Gefahrenstellen resultieren, welche zügig abgestellt werden müssen.

1. Grünstreifen Eichbaumstraße

Dieser wird nicht häufig und gut genug gemäht. Früher waren zudem Blumen gepflanzt, welche das Erscheinungsbild verbessert haben. Aktuell wirkt alles sehr unordentlich. Hier wird dazu aufgefordert, dass die Mäharbeiten häufiger durchgeführt werden sollen.

2. Amselweg

Ähnliches gilt für o. g. Straße. Während lt. Aussage eines interessierten Bürgers in Rommelhausen sehr viel gemäht wird, sind die Rasenflächen im Amselweg über sehr lange Zeit in einem nicht „ansehnlichen“ Zustand. Auch hier wird dazu aufgefordert, dass die Mäharbeiten häufiger durchgeführt werden sollen.

3. Eichbaumstraße / Waldsiedlung generell

Das LKW- Parkverbot wird oft nicht beachtet. Aktuell steht wieder ein LKW unberechtigtweise in der Eichbaumstraße. Dies führt besonders bei Dunkelheit zu Gefährdungen. Hier wird dazu aufgefordert, dass Maßnahmen dagegen eingeleitet werden sollen. Darüber hinaus halten sich viele LKW-Fahrer nicht an das Hinweisschild „nur für Entsorger“. Die Bürger bitten um eine bessere Kontrolle; zudem sollten die Park- und Fahrverbotschilder besser sichtbar aufgehängt werden.

4. Bürgersteige Helmerhäuserstraße / Amselweg

Die Gehwege in o. g. Straßen (aber auch in weiteren Bereichen der Waldsiedlung) sind in einem schlimmen Zustand. Die Bürger bitten dringend um Behebung dieser Stolperfallen, welche insbesondere für ältere Mitmenschen eine große Gefahr darstellen.

5. „Messihaus“ Eichbaumstraße 26

Die Bürger haben von massiven Geruchsbelästigungen sowie Insekten – und Rattenbefall in diesem Haus berichtet. Da darüber hinaus der Gehweg sehr stark verschmutzt ist und somit große Rutschgefahr in der dunklen und nassen Jahreszeit besteht, muss dringend Kontakt zum Sohn / zu den Angehörigen aufgenommen werden, da nach Ansicht eines Bürgers der Hauseigentümers vor Kurzem verstorben sei. Auch wurde darauf aufmerksam gemacht, dass in den heißen Jahreszeiten eine Brandgefahr besteht. Hier wird aufgefordert, dass Maßnahmen eingeleitet werden sollen.

6. Bebauungsplan Waldsiedlung

Der Vorsitzende des Naturschutzrings Waldsiedlung e. V., Herr Johann Wilhelm, bittet um eine separate Sitzung, um o. g. Punkte sowie alle weiteren Themen zur geplanten Bebauung in der Waldsiedlung durchzusprechen. Frau Cyrulnikov wird hierzu kurzfristig einladen.

24 / 164 Einführung einer wöchentlichen Bürgersprechstunde im DGH

Der auf der letzten Sitzung verschobene Tagesordnungspunkt wird auf dieser Sitzung fortgeführt. Angemerkt wurde, dass die aktuelle Sitzung sehr gut besucht ist (siehe Gästeliste). Dadurch wird angenommen, dass der Ortsbeirat wahrgenommen wird und die Ortsbeiratssitzungen genutzt werden. Frau Cyrulnikov berichtet, dass sie als eine weitere Kontaktmöglichkeit eine Emailadresse nur für den „Ortsbeirat Waldsiedlung“ im Rathaus einrichten lassen wird. Herr Jagsch verweist darauf, dass viele Menschen sich nicht trauen, in einer größeren Runde zu sprechen und somit das persönliche Gespräch sehr schätzen. Pfarrer Willms schildert seine Erfahrungswerte und zeigt auf, dass die gut gemeinte Bürgersprechstunde in seiner Gemeinde leider nicht angenommen wurde.

Der Ortsbeirat entscheidet sich mit 1 JA Stimme bei 6 NEIN Stimmen gegen die Einführung einer (wöchentlichen/monatlichen) Bürgersprechstunde.

Als Alternative werden ein Flyer und eine Pressemitteilung über die neuen Mitglieder des Ortsbeirates mit der Emailadresse als Kontaktmöglichkeit erstellt.

24 / 165 Terminierung der nächsten Müllsammelaktion

Auf dem o.g. Flyer und in der Pressemitteilung sollen auch die Termine für die nächste Müllsammelaktion bekannt gegeben werden. Nach dem Hinweis vom Naturschutzring Waldsiedlung e. V., dass der April zur geschützten Brutzeit gehört, verständigen sich die Mitglieder auf folgende Termine:

28. März 2020 & 10. Oktober 2020

24 / 166 Organisation eines „Dorffestes“ unter Einbeziehung der örtlichen Vereine / Organisationen

Frau Cyrulnikov bedankt sich nochmals für die Teilnahme der genannten Vertreter der hiesigen Vereine bzw. der Kirche. Sowohl der Naturschutzring, als auch der Bürgerverein stehen einem anstehenden Fest positiv gegenüber und stimmen einer Teilnahme zu. Pfarrer Willms verweist auf die im August 2020 anstehende 300 Jahr Feier (Kirchweihe). Das Risiko einer evtl. Terminüberschneidung kann jedoch ausgeräumt werden, da der Ortsbeirat für das Waldsiedlungsfest den 20. oder 27. Juni 2020 präferiert. Darüber hinaus hat Herr Frisch angeregt, dass geplante Fest „Weltbekannte **W**aldsiedlung“ zu nennen. Die (erste) Idee wurde mit großer Befürwortung aufgenommen.

Da ein Fest in dieser Größenordnung detailliert geplant, vorbereitet und beworben werden muss, ist ein separates Treffen unter Einbeziehung der Vereine-Organisationen-des hiesigen Gewerbes unabdingbar. Frau Cyrulnikov wird hierzu kurzfristig eingeladen. Ein separater Presseartikel/Flyer über das Fest ist zudem angedacht.

24 / 167 Erarbeitung einer Stellungnahme „Straßenbauprogramm 2020 Teil Waldsiedlung“

Die Mitglieder beraten über die „Prioritätenliste der Straßen & Gehwege, Ortsteil Waldsiedlung“ und einigen sich wie folgt:

- Änderung Zuordnung „Mühlköpplstraße“ von Zustandsklasse 2 (mittelschwere Mängel) in 1 (schwere Mängel – Umsetzung innerhalb 1 Jahres).
- Die Zuordnung der beiden weiteren Straßenzüge lt. o. g. Liste (Herrnstraße sowie Waldstraße / Herrnstraße) kann bestehen bleiben.

Ein Bürger der Waldsiedlung weist in diesem Zusammenhang auf den Zustand Ahornweg / Eichbaumstraße hin. Hier muss der kleiner und kleiner werdende Streifen dringend mit Schotter aufgefüllt werden. Herr Zientz berichtet, dass der Zustand aller Gehwege in der Waldsiedlung vom zuständigen Amt aufgenommen wurde und die Auswertung bis Ende des Jahres abgeschlossen sein soll.

Darüber hinaus hat Herr Zientz dargelegt, dass es in den nächsten Wochen zum Vertragsabschluss mit dem neuen Unternehmen „Bei den Lochäckern“ kommen soll. Frau Eckermann hat die Stellungnahme vom Ortsbeirat Waldsiedlung vom 27. September 2018 angesprochen, auf die bis dato allem Anschein nach keine Rückmeldung von der Gemeinde gekommen ist. Hier wird dazu aufgefordert, dem nachzugehen. Insbesondere geht es hierbei um einen Fuß- und Radweg von der Bushaltestelle „Waldsporthalle“ zur „Verlagsgesellschaft Wort im Bild“; außerdem ist der LKW-Verkehr im Fokus. Eine separate Zufahrt für LKW zum neuen Gewerbe ist „wohl“ geplant, so dass LKW nicht im Übermaß, evtl. sogar unbefugt, in die Waldsiedlung einfahren.

Hinsichtlich einer weiteren, geforderten Stellungnahme zu einer möglichen Einrichtung eines „Rückhaltebecken“ an der neuen Produktionsstätte „Bei den Lochäckern“ (siehe hierzu das Schreiben der Gemeinde Altstadt-Petra Schmidt-aus dem Oktober 2019 „Aufstellung des Straßenbauprogramms 2020“), bittet der Ortsbeirat um weiterführende Informationen, um seine Meinung fundiert darlegen zu können.

24 / 168 Erarbeitung einer Stellungnahme „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2020 nebst Investitionsprogramm sowie Wirtschaftsplan 2020“

Die Mitglieder beraten über die „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2020 nebst Investitionsprogramm sowie Wirtschaftsplan 2020“. Es wird sich auf folgendes geeinigt:

- Der Haushaltssatzung und Haushaltsplanung 2020 wird in dieser Form zugestimmt.
- Ein Vorschlag zur Erweiterung des Investitionsplans 2020 wird unterbreitet, siehe Anhang 1.

Frau Eckermann führt aus, dass sich der Ortsbeirat in den nächsten Sitzungen, also in den kommenden Wochen und Monaten, verstärkt dem Thema Ausbau des Ortsteils zur „Familienfreundlichen Waldsiedlung“ widmen sollte. Also ersten Programmpunkt stimmen die Mitglieder dem Umbau des alten Bolzplatzes Tannenweg zu einem Jugendpark um. Siehe hierzu Anhang 1.

Mitteilungen und Anfragen:

Herr Frisch berichtet, dass zwei Peitschenlampen den Buchenweg nicht ordnungsgemäß ausleuchten (Reichweite lediglich 10 bis 15 Meter), da auch die pflanzliche Bewachsung dies einschränkt.

Darüber hinaus macht er darauf aufmerksam, dass im Birkenweg Höhe Hausnr. 10 das Wasser nicht mehr im vorgesehenen Gully versickern kann, sondern ins Erdreich abfließt.

Herr Frisch lobt die Gemeinde, dass im Buchenweg die Absenkungen zwischenzeitlich behoben sind.

Frau Schaller bittet nochmals um Aufstellung eines Mülleimers sowie einer Hundetoilette in der Mühlköpkelstraße (mittig), siehe hierzu auch die Niederschrift des OB Waldsiedlung vom 22.10.19.

Frau Eckermann hat mit der Gemeinde telefoniert, dass die aktuell laufenden Baumfällarbeiten auch auf die kranken, befallenen Bäume ausgelegt sind. Auch wird darum gebeten, den Zustand der Bäume Herrnstraße durch den Bauhof prüfen zu lassen. Es hat den Anschein, als ob viele Bäume die trockenen Sommer nicht überlebt haben.

Zudem berichtet auch sie von einer beschädigten Laterne Herrnstraße / Ecke Bornfloßstraße, Bushaltestelle Fahrtrichtung Büdingen, deren Defekt sie zwischenzeitlich der OVAG gemeldet hat.

Herr Jagsch informiert, dass die Bänke Lerchenweg, Mühlköpkelstraße, Herrnstraße unbenutzbar sind bzw. zum Teil abmontiert wurden. Es wird um Mitteilung gebeten, ob die Bänke zwecks Aufarbeitung von der Gemeinde abgenommen wurden, wie von Herrn Bube angedeutet.

In dem Zusammenhang wird der schlechte Zustand der Bänke im Tannenweg angesprochen. Hier wird gebeten, dass der Zustand überprüft werden soll. Frau Cyrulnikov liest auch die Rückmeldung von der Gemeinde vor, dass die Mäharbeiten Mühlköpkelstraße, Lerchen- und Tannenweg zwischenzeitlich vorgenommen wurden. Hier wird für die Umsetzung gedankt.

Sonstiges:

Frau Cyrulnikov zeigt auf, dass dem Ortsbeirat ein jährliches Budget zur Verfügung steht, dessen Rest aus 2017 noch in 2019 für wohltätige – gemeinnützige Zwecke genutzt werden sollte. Die Mitglieder stimmen wie folgt zu:

- a) Schokonikoläuse für die Kinder aus dem örtlichen Kindergarten
- b) Bepflanzung / Blumen bspw. an der eingangs beschriebenen Stelle in der Eichbaumstraße
- c) Anschaffung vorgefertigter Grußkarten nebst kleinem Präsent für Bürger in der Waldsiedlung die einen runden – besonderen Geburtstag (ab 70. Jahren) feiern können. Dies soll auch für besondere Vereinstermine wie z.B. Mitgliederversammlungen gelten.

Herr Jagsch deutet an, dass nicht alles aus einem Ortsbeirats-Budget bezahlt werden darf. Frau Cyrulnikov bringt die Richtlinie über die Verwendung der Budgetmittel für die Ortsbeiräte an:

„Die Budgetmittel sollen den Ortsvorsteher/innen und Ortsbeiräte ermöglichen, Ausgaben für die Erfüllung dienstlicher Obliegenheiten zu leisten und kleine Maßnahmen in den Stadtteilen, die im Interesse der örtlichen Gemeinschaft liegen, zu fördern und durchzuführen, für die im Haushaltsjahr keine konkreten Mittelbereitstellungen getroffen wurden. [...] Bezüglich der Budgetmittel besteht eine sachliche Bindung. Sie umfasst: 3.1. Aufwendungen für die Durchführung kleinerer laufender Maßnahmen im Ortsbezirk, für deren Umsetzung sonst kein Haushaltsansatz vorgesehen ist. [...] 3.2. Die sachliche Bindung schließt eine Mittelverwendung zu folgenden Zwecken aus: Ausgleich von direkten Lohnkosten und zur Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Ausgaben zum Zwecke der Selbstdarstellung, der Wahlwerbung und für politische Zwecke.“

Falls doch eine sachliche Bindung nicht gegeben ist, wird um einen Hinweis gebeten.

Zudem wird überlegt, die Mitteilungskästen an der Kirche, in der auch Informationen bezüglich des Ortsbeirats hängen, restaurieren zu lassen.

Alle Mitglieder stimmen zu, dass Frau Cyrulnikov eine Ortsbegehung mit Bürgermeister Syguda terminieren möchte.

Die SPD hat einen Antrag über die Aufstellung von „Mitfahrbänken“ eingereicht. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Ende der Sitzung: 21:28 Uhr

Altstadt, 21.11.19

gez.

Melanie Eckermann

- Schriftführerin -

gez.

Tatjana Cyrulnikov

- Ortsvorsteherin -

Anhang 1

Stellungnahme des Ortsbeirats Altstadt-Waldsiedlung zum Haushaltsentwurf 2020 der Gemeinde Altstadt

Vorschlag zur Erweiterung des Investitionsplans 2020 der Gemeinde Altstadt vom Ortsbeirat Altstadt-Waldsiedlung

Investition / Bereich: Umgestaltung des Bolzplatzes Tannenweg inkl. des angrenzenden Gebietes „ehemaliger Hangerplatz-Betonplatte“ zu einem „Jugend sportpark“

Begründung

Der o. g. Ortsbeirat hat sich in seiner Sitzung am 19.11.19 einstimmig auf einen neuen Fokusbereich verständigt, der in den kommenden Monaten verstärkt bearbeitet werden muss. Hierbei geht um das Programm „Familienfreundliche Waldsiedlung“. Die Mitglieder finden, dass in den vergangenen Jahren in der Waldsiedlung mehr in den Ausbau von Gewerbe investiert wurde, als Maßnahmen voranzutreiben, die (jungen) Familien Anreize bieten, in der Waldsiedlung heimisch zu werden. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Rhein-Main-Gebiet (als Arbeitgeber) weiter wächst und bezahlbarer Wohnraum knapp und knapper wird, muss in der Waldsiedlung etwas geschehen, was auch diesen Ortsteil in den Fokus von potentiellen neuen Bürgern stellt.

In den kommenden Monaten werden wir uns nochmals den Themen „verkehrsberuhigende Maßnahmen“, „Jugendtreff“, „Vereinswesen“ etc. widmen, die natürlich auch unter dem Programm „Familienfreundliche Waldsiedlung“ zu finden sind, möchten uns aber zunächst auf die Umgestaltung des o. g. Bolzplatzes inkl. ehemaligem Hangerplatz konzentrieren.

Es gibt in der Waldsiedlung 2 Spielplätze, die gut für Kinder bis ca. 10 Jahren ausgestattet sind. Für Kinder und Jugendliche zwischen 10 - 15 Jahren sieht es allerdings eher schlecht aus. In Zusammenarbeit mit interessierten Kindern im passenden Alter möchten wir aus dem alten Bolzplatz einen Jugend sportpark errichten, der u. a. folgende Spielgeräte beinhalten könnte (erste Ideen, siehe nachstehend):





Wir würden uns sehr freuen, wenn der Grundstein für dieses Projekt noch in 2020 gesetzt werden könnte und beantragen € 10.000 Planungs- und weitere € 40.000 Umsetzungskosten im Investitionsplan 2020.

Zusätzlich würden wir während / nach der Planungsphase auch das örtliche Gewerbe bezüglich möglicher Spenden ansprechen; hierdurch könnten ggfs. höhere Projektkosten über eine Kooperations-Finanzierung ermöglicht werden.

Zu den weiteren Maßnahmen, die Haushaltsplan 2020 die Waldsiedlung betreffen, hat der Ortsbeirat keine weiteren Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen

Tatjana Cyrulnikov

- Ortsvorsteherin -

Melanie Eckermann

- Schriftführerin -